

cordula haasis - „à la recherche“ (Video mp4, 2025)

Konzept

Die einminütige Videoarbeit „À la recherche“ untersucht das Wechselspiel zwischen Erinnern, Vergessen und der menschlichen Existenz im Spiegel der Objekte. Inspiriert von Marcel Prousts Romanzyklus „À la recherche du temps perdu“, übersetzt die Arbeit literarische Motive in eine zeitgenössische Bildsprache. Im Zentrum steht die existenzielle Frage: Was bleibt vom Individuum, wenn das Gedächtnis schwindet?

Transformation des Vergessens

Die Arbeit bricht mit der Vorstellung, dass Vergessen ein reiner Verlust ist. Vielmehr wird das Vergessen als Transformationsprozess begriffen:

Dekonstruktion:

Erinnerungen lösen sich aus ihrer chronologischen Starre.

Rückkehr:

Wandlung in die ursprünglichen Sinneseindrücke - Geruch und Geschmack.

Die Proust-Referenz:

Analog zur berühmten Madeleine-Episode wird der Moment der unwillkürlichen Erinnerung thematisiert, in dem ein flüchtiger Reiz ganze Welten augenblicklich wiederauferstehen lässt.

Symbolik und visuelle Metaphorik

Die visuelle Komposition nutzt drei zentrale Symbole, um die Mechanismen des Bewusstseins darzustellen:

Geflügelte Sinnesorgane: Ein geflügelter Mund und eine geflügelt Nase versinnbildlichen Geschmack und Geruch als autonome Träger unbewusster Erinnerungsfragmente.

Das Gehirn: Es wird als ambivalenter Ort inszeniert – gleichzeitig Archiv der Identität und Schauplatz des unvermeidlichen Zerfalls.

Der leere Sessel: Als stilles Zentrum wird er zum Symbol der Abwesenheit.

Er bewahrt die physische Form des Körpers, während der Geist bereits entschwunden ist.

Am Ende der Arbeit steht die Erkenntnis der Entmaterialisierung: Während physische Objekte im Raum verharren, verlieren sie im Prozess des Erinnerns ihr Gewicht.

Der „erloschene“ Mensch geistig oder physisch wird selbst zum Fragment, das in der Wahrnehmung derer weiterlebt, die ihn begleitet haben – ein Fortbestehen, das rein im Immateriellen wurzelt.

Die Arbeit wurde auf dem Smartphone erstellt. Bilder/Schnitt: FlipaClip, Capcut. Musik: SUNO



Filmsstills aus „à la recherche“, Video mp4, 2025